

Die Elektro-Speicherheizung: Wärme ohne CO2-Emission

Regenerative Energie erzeugen und damit ein Haus heizen - ohne CO2-Ausstoß. Unabhängig sein von Monopol-Energielieferanten und künstlicher Energieverknappung. Noch nie war die Realisierung dieser Vision so greifbar wie heute.

Nach dem Beschluss zur Energiewende in Deutschland kann es jeder mit eigenen Augen sehen. Überall sprießen Windkraftwerke aus dem Boden, viele Dächer sind bereits mit Solarflächen belegt, und die Wasserkraftwerke sind so gefragt wie lange nicht mehr. Wind-, Wasser-, Sonnen- und Bioenergie werden zunehmend genutzt, und damit ist eine angenehme Nebenerscheinung verbunden:

Ökostrom ist erschwinglich geworden. Was liegt also näher, als diese regenerativ erzeugte Energie zu verwenden, um unsere Häuser und Gebäude zu heizen?

Bis vor wenigen Jahren wurde unser Strom nur in herkömmlichen Kraftwerken erzeugt. Dadurch entstand entweder viel Kohlenstoffdioxid (CO₂), oder es traten die Risiken durch radioaktive Strahlung und Atommüll auf. Zugegeben nicht die besten Voraussetzungen, und diesen Strom zu verheizen. Heute werden bereits ca. 25% unseres Stromes regenerativ erzeugt, und im Falle der Wind-, Wasser- und Sonnenenergie auch ohne jeglichen CO₂-Ausstoß. Das heißt im Klartext:

Wenn Sie bei Ihrem Energieversorger Strom aus Wind- Wasser oder Sonnenenergie bestellen und damit ihr Haus heizen, fällt die CO₂-Bilanz für die Heizung Ihres Gebäudes ganz einfach aus: Null CO₂-Emission!

CO₂ und Weltklima

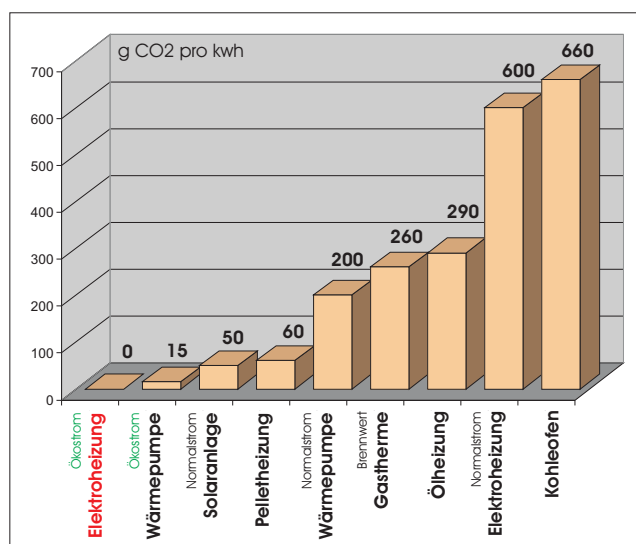
Die internationale Klimapolitik hat auf breiter Front versagt: Der CO₂-Ausstoß ist von 2009 bis 2010 viel stärker gestiegen als prognostiziert. Das Ziel von maximal zwei Grad Erderwärmung wird zur Illusion - und das Interesse der Politiker an einem Kurswechsel versiegt. Umso wichtiger ist es, jetzt die Weichen für die zukünftige Energiepolitik richtig zu stellen. Insbesondere muss die Öffentlichkeit korrekt und umfassend über den folgenden Sachverhalt informiert werden:

"Wer einen Ökostrom-Tarif bucht, betreibt seine Elektroheizung mit regenerativer Energie und damit CO₂-frei".

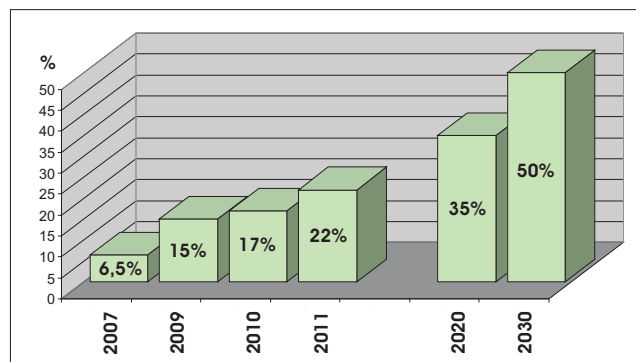
Viele Mitbürger sind nämlich noch der Auffassung, dass Elektroheizungen nicht der neuen Energieeinsparverordnung (EnEV) 2009 entsprechen und somit abgeschafft werden müssen. Bei Verwendung von Ökostrom ist das genaue Gegenteil der Fall. Betreibt man dann noch eine Elektro-Fußbodenheizung, hat man niedrige Heiztemperaturen und einen hohen Wirkungsgrad.

Kostengünstig und umweltgerecht heizen

Gerade bei gut gedämmten Niedrig-/Null-Energie-Häusern ist die Elektro-Fußbodenspeicherheizung die beste aller Heizformen. Gas- und Ölheizungen sind viel teurer in der Anschaffung und im Unterhalt, und häufig auch schlicht zu leistungsstark für den geringen Heizbedarf der oben genannten Haustypen. Bei allen anderen Häusern ist die ausreichende Dämmung das einfachste Mittel zur effektiven Einsparung.



1 - Heizungsvergleich: ca. CO₂-Emissionen in g pro kWh für die verschiedenen Feuerungs- und Betriebsarten.



2 - Produktionsvergleich: ca. Anteil der erneuerbaren Energien an der deutschen Stromversorgung (Stand Ende 2011).

Fazit

Kohle, Öl und Gas werden immer knapper und teurer, und produzieren bei ihrer Verbrennung zudem noch viel CO₂. Die Heizung von Häusern mit elektrischem Ökostrom ist eine umweltfreundliche Alternative zu fossilen Brennstoffen. Jeder einzelne kann durch die Wahl eines Ökostrom-Tarifes oder die Installation von Solarmodulen zur CO₂-Reduzierung beitragen. Allerdings sind Politik und Kartellamt jetzt gefordert, die gesetzlichen Rahmenbedingungen (EnEV) zu aktualisieren, die Technologien und Netze auszubauen sowie die Preisentwicklung für heimischen Ökostrom frei von Konzern- und Börsenspekulationen zu halten.

Dipl.-Ing. Paul Dohrenbusch, DRT GmbH